Rechenschaftsbericht

zur Jahresrechnung 2011

der Samtgemeinde Oderwald

(§§ 40 Abs. 1 und 44 Abs. 2 u. 4 GemHVO)

I. Wichtige Ergebnisse der Jahresrechnung

	Verwaltungshaushalt Euro	Vermögenshaushalt Euro	Zusammen Euro
1. Bereinigte Soll-Einnahmen	2.912.781,84	242.278,59	3.155.060,43
2. Bereinigte Soll-Ausgaben	5.311.671,75	242.278,59	5.553.950,34
3. Soll-Fehlbetrag	2.398.889,91	---	2.398.889,91
4. Haushaltsvergleich			
a) Haushaltsansatz Einnahmen	2.901.600,00	563.400,00	3.465.000,00
Haushaltsansatz Ausgaben	5.536.500,00	563.400,00	6.099.900,00
mithin Soll-Ausgaben mehr / weniger	- 224.828,25	- 321.121,41	- 545.949,66
c) Genehmigte über- u. außerplanmäßige Ausgaben (einschl. Abschlussbuchungen):	12.094,73	6.333,30	18.428,03

5. Im Haushaltsjahr veranschlagte Deckung von Fehlbeträgen	Euro	2.200.600
davon wurden angeordnet (abgedeckt)	Euro rd.	2.200.450
mithin noch abzudecken	rd. Euro	----

6. Zuführungen vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt

	Anordnungssoll volle Euro	Nachrichtlich Haushaltsansatz volle Euro
a) Kreditbeschaffungskosten	---	----
b) Ordentliche Tilgung von	184.810	185.000
c) Zusammen	184.810	185.000
d) abzüglich Einnahmen nach § 22 Abs. 1 Satz 2 GemHVO (c-d)	0	0
e) Pflichtzuführung nach § 22 Abs. 1 Satz 2 GemHVO (c-d)	184.810	185.000
f) Tatsächliche Zuführung	184.810	185.000
g) Unterschied (f-e) = Mehr gegenüber Pflichtzuführung (Nettozuführung)	0	0
Nachrichtlich: Summe der durch spezielle Entgelte gedeckten Abschreibungen = Soll-Zuführung zum Vermögenshaushalt (§ 22 Abs. 1 Satz 3 Halbsatz 2 GemHVO)	0	0
7. Zuführungen vom Vermögenshaushalt zum Verwaltungshaushalt nach § 22 Abs. 3 GemHVO	0	0
7a) Saldo (Nr. 6 f abzüglich Nr. 7)	184.810	185.000

8. Zuführung und Entnahmen aus der allgemeinen Rücklage

	Haushaltsansatz / Euro	Anordnungssoll / Euro
a) Zuführungen	0	0
b) Entnahmen	99.400	50.160
c) verbleibende Zuführung / Entnahme	E 99.400	E 50.160
d) Rücklagenbestand am Ende des Haushaltsjahres (volle Euro)		110.200
e) Mindestbestand		59.760

9. Kreditaufnahmen und Kredittilgungen

a) Kreditaufnahmen *)	0	0
b) Kredittilgungen **)	185.000	184.810
c) Mithin Netto-Kreditaufnahme	- 185.000	- 184.810
*) davon Umschuldungen	0	0
**) in 9b enthaltene außerordentliche Tilgungen	0	0
d) Schuldenstand am Ende des Haushaltsjahres (volle T€)		2.686.800

9a. Schuldendienst (volle €)	Haushaltsansätze	Anordnungssoll	davon Anordnungssoll Kreditmarkt u. sonst. öffentlicher Bereich
Zinsen	110.700	110.434	110.434
Tilgung	185.000	184.810	129.049
Außerordentl. Tilgung	0	0	0
Zusammen	295.700	295.244	239.483

II. Entwicklung der Steuereinnahmen, Finanzzuweisungen und Umlagen

Einwohner per 30.06.2011: 6.844

	Haushaltsansatz (volle €)	Anordnungssoll (volle €)	Bemerkungen
Einnahmen			
Schlüsselzuweisungen	1.521.800	1.566.465	Neuberechnung des Landes im Nov. 2011 2. Nachtragshaushaltsgesetz des Landes
Samtgemeindeumlage	761.100	761.154	Keine
Zuw. Aufg. übertr. WK	116.300	115.864	Keine
Gesamtsumme	**2.399.200**	**2.443.483**	
Ausgaben			
Kreisumlage	712.300	712.236	Keine
Gesamtsumme	**712.300**	**712.236**	
Saldo	**1.686.900**	**1.731.247**	

III. Sammelnachweise (SN) / Budgetierungen

Sammelnachweis	Haushaltsansatz	Anordnungssoll	Anordnungssoll mehr + weniger -
Personalausgaben	1.513.200	1.449.020	- 64.180
Unterh. d. Grundst. und baul. Anlagen, Ausst. u. Bewirtsch. Gr. 50, 51, 52 u. 54	260.800	226.873	- 33.927 Überwiegend Einsparungen im Bereich der Bewirtschaftung der Grundschule Börßum und bei Ausstattung für Wahlen

Geschäftsausgaben UGr. 650, 651, 652, 653 u. 654	94.400	67.986	- 26.414 Erhebliche Einsparungen beim Bürobedarf und Reduzierung der Postgebühren
Davon entfallen auf:			
Budgetierung FFW	71.500	68.309	- 3.191 Einsparung Gerätekosten
Budgetierung Schule Börßum Deckungsring 13	88.100	78.972	- 9.127 Hauptsächlich UGr. 5400
Budgetierung Schule Cramme Deckungsring 14	52.400	49.809	- 2.591 Hauptsächlich UGr. 5000 (Grundstücksunterhaltung)

IV. Erhebliche Abweichungen von bedeutenden Haushaltsansätzen

- soweit nicht bereits unter II. und III. erläutert -

Haushaltsstelle und Bezeichnung	Haushaltsansatz	Anordnungssoll	mehr + weniger -	Begründung der Abweichung
Verwaltungshaushalt				

Mehr

Einnahmen				
0020.1500 Sonstige Verwaltungseinnahmen	1.500	3.551	2.051	Personalkostenzuwendung für Familien-/Kinderservicebüro
0310.1000 Mahngebühren	3.000	7.690	4.690	Steigende Fallzahlen
0310.1650 Gehaltskostenerstattung durch EB	22.500	27.285	4.785	Fehlende Anpassung beim Haushaltsansatz
1300.1720 Zuwendungen Landkreis	14.800	27.450	12.650	Schlusszuweisung Dez. 2011

2102.1500 Sonstige Verwaltungseinnahmen	200	2.815	2.615	Erst. Schadenfall (Versicherung)
2102.1600 Zuweisung Bund für Zivildienst	0	2.546	2.546	Beschäftigung in der GS Cramme im 1. Halbjahr 2011 (Ganztagskonzept)
9000.0411 Schlüsselzuweisungen	1.521.800	1.566.465	44.665	Steigerung der Zuweisungsmasse
9100.2050 Zinsen aus Geldanlagen	1.000	4.597	3.597	Interne Verrechnung der Kassenkreditanteile der Mitgliedsgemeinden (Zinserstattung)
Ausgaben				
0600.6322 EDV-Betreuung –extern-	44.000	46.404	2.404	Generell weiter steigender Bedarf. Wahlvorbereitung, Systemerweiterungen
1100.6564 Unterbringung von Tieren	3.200	7.293	4.093	Abrechnung vom Tierheim für 2 Jahre (2010 und 2011)
6100.6564 Planung ILEK	4.500	6.958	2.458	Planungskonzept Hochwasserschutz

Weniger

Einnahmen				
0000.1650 Gehaltskostenerstattung durch EB	2.800	0	- 2.800	Änderung der Personalanteile
0500.1620 Kostenerstattung SG Asse	38.000	20.000	- 18.000	Bisher nur VZ 2011. Abrechnung folgt im Febr. 2012
1100.1000 Verwaltungsgebühren	35.500	28.777	- 6.723	Nicht soviel Ausweisanträge wie erwartet. Leichter Rückgang von Auskunftsersuchen

2102.1711 Zuweisung für Ganztagsschule	17.600	15.298	- 2.302	Abrechnung des Landes bis Nov. 2011 Dezabr. kommt im Folgejahr
6000.1740 Erstattung von Personalkosten	39.500	30.303	- 9.197	Reduzierung %-Zuw. für Herrn Bergande. Ratsbeschluss. Auslauf einer ATZ-Förderung
8801.1400 Mieteinnahmen	16.000	13.042	- 2.958	Freie „Schulwohnung“. Renovierungsplan
8802.1400 Mieteinnahmen Mühlenweg 34	7.200	3.772	- 3.428	Tatsächliche Belegung durch Asylbewerber –Rückläufig-
Ausgaben				
0200.5620 Aus- und Fortbildung	8.000	4.269	- 3.731	Fokus auf Doppik Weniger allgem. Lehrgänge
0300.6550 Umstellung Doppik	80.000	36.761	- 43.239	Die Umstellung erfolgt per 01.01.2012 Erheblicher Aufwand erfolgt im Jan 2012 und dann noch für die Aufstellung der Eröffnungsbilanzen
0310.6560 RPA-Gebühren	15.000	9.570	- 5.430	Die Prüfung der Jahresrechnung der Mitgliedsgemeinden wird erst 2012 abgerechnet
4640.7170 Zuschuss KIGA freie Träger	40.000	12.769	- 27.231	Alleinige Zuständigkeit der Gemeinde Heiningen gem. Vereinbarung mit dem LKWF
6100.6583 Flächennutzungsplan	5.000	0	- 5.000	Das Verfahren wird mit dem nächsten Änderungsentwurf fortgeführt
6750.5700 Verbrauchmittel (Streugut)	7.000	4.316	- 2.684	Kein Verbrauch im Nov./Dez. 2011
6750.5910 Fremdkosten für Schneeräumung	19.000	6.640	- 12.360	Im Nov./Dez. 2012 waren keine besonderen Einsätze mehr erforderlich

Vermögenshaushalt				
Einnahmen				
9100.3101 Entnahme Rücklage	99.400	49.240	- 50.160	Geringerer Investitionsaufwand
9100.3770 Kreditaufnahmen	275.000,00	0	- 275.000	Die nicht umgesetzten Investitionen werden alle im Haushaltsjahr 2012 neu veranschlagt. Keine HAR-Bildung bei der Doppikumstellung

Ausgaben				
0200.9600 Planungskosten Verwaltungsgebäude	100.000	0	- 100.000	Die Planung ist noch nicht abgeschlossen Neuveranschlagung 2012. Siehe Hhst. 9100.3770
0600.9351 Erweiterung EDV Anlage	30.000	24.136	- 5.864	Die Rechnung für den Serverschrank wird erst 2012 beglichen –Doppik-
1300.9352 Beschaffung von Fahrzeugen	100.000	0	- 100.000	Neuveranschlagung 2012 –Doppik- Der Auftrag ist erteilt
1300.9354 Motor Fahrzeug Cramme	0	4.861	+ 4.861	Motorschaden
1300.9620 Technische Anlagen	5.300	0	- 5.300	Maßnahme wurde verschoben
8801.9410 Sanierungsmaßnahmen Schulwohnungen	60.000	0	- 60.000	Die Planung hat sich verzögert. Neuveranschlagung 2012
8801.9410 Sanierung Mühlenweg	5.000	0	- 5.000	Die Einzelmaßnahmen wurden erneut verschoben. Siehe 8801.1400 –Auslastung-

VI. Zusammenfassung

Die Kasseneinnahmereste für 2011 haben sich im Bereich des Verwaltungshaushalts erhöht und betragen insgesamt € 5.143,77. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Erst. Kommunalwahl	€	3.593,36
Verwaltungsgebühren/sonstige Betriebseinnahmen	€	1.435,35
Beizutreibende Schornsteinfegergebühren	€	268,44
Miete und Nebenabgaben zur Miete	€	- 525,58
Nutungsentschädigungen	€	372,20
Gesamtsumme	€	5.143,77

Soweit diese Reste zwischenzeitlich nicht ausgeglichen bzw. Stundungen ausgesprochen sind, laufen Mahn- bzw. Vollstreckungsmaßnahmen.

Im Verwaltungshaushalt sind zudem Kassenausgabereste in Höhe von € 346,00 entstanden. Die Beträge sind zum Teil abgewickelt. Es handelte sich überwiegend um die Energiekostenabbuchungen per 31.12.11 und Vereinszuwendungen bei Repräsentationsanlässen (Scheckeinreichung fehlt).

Im Vermögenshaushalt ergeben sich keine Kasseneinnahmereste.

Börßum, den 31. Jan. 2012

Aufgestellt:

Kosel
Kämmerer

Spier
Samtgemeindebürgermeister

Übersicht über die Rücklage

	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2011 €	Zuführungen €	Entnahmen €	Stand am Ende des Haushaltsjahres 2011 €
Allgemeine Rücklage	160.340,67		50.160,25	110.180,42

Nachrichtlich

Ausgaben des Verwaltungshaushalts der letzten drei Jahre

2008	5.597.230,52
2009	6.192.213,07
2010	6.138.559,09
Durchschnitt der letzten drei Jahre	5.976.000,89
hiervon 1 v.H.	59.760,01

Übersicht über die Schulden (in 1.000 €)

	Stand zu Beginn des Hh.-Jahres 2011	Kreditaufnahme	Sonstige Zugänge Rundung	Tilgung	Sonstige Abgänge Rundung	Stand am Ende des Hh.-Jahres 2010
1. Schulden aus Krediten						
1.1 vom Bund, LAF, ERP-Sondervermögen						
1.2 vom Land	---	---	---		---	---
1.3 von Gemeinden u. Gem.-Verbänden	516	---	--	56		460
1.4 von Zweckverbänden und dgl.	---	---	---	---	---	---
1.5 vom sonst. öffentl. Bereich	---	---	---	---	---	---
1.6 vom Kreditmarkt	2.356	---		129		2.227
Summe 1	2.872	---	---	185	---	2.687
2. Schulden aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich Gleichkommen						
3. Kassenkredite						
Nachrichtlich: 4. Innere Darlehen						
4.1 aus Sonderrücklagen						
4.2 von Sondervermögen ohne Sonderrechnung						

5. Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung						
5.1 aus Krediten						
5.2 aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftschaftlich gleichkommen						
5.3 aus Kassenkrediten	2.900			400		2.500